

GEMEINDE NEETZE



N i e d e r s c h r i f t

über die 2. Sitzung des Rates der Gemeinde Neetze am 01.03. 2017

Anwesend: Bürgermeister Karsten Johansson
Ratsfrau Eva Maria von Richthofen - Teilnahme bis 20.35 Uhr
Ratsfrau Petra Kruse-Runge
Beigeordnete Monika Quade
Ratsherr Carsten Tschentscher
Beigeordneter Hans-Jürgen Schulze
Ratsherr Heinz Hagemann
Ratsherr Wolfram Puffahrt
Ratsherr Jens Strampe
Ratsherr Marco Cassol
Ratsherr Eckhard Bostelmann
Ratsherr Kai-Erik Friese
Ratsherr Maik Peyko
Verwaltung Marion Schulze - Protokollführerin

Der Samtgemeindekämmerer Herr Volker Behr nimmt ab 19.00 im öffentlichen Teil an der Sitzung teil.

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 19.00 Uhr eröffnet Bürgermeister Karsten Johansson die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er bedankt sich bei Frau Hoffmann und Frau Goldnik - die in Kürze das Cafe Reiterhof eröffnen werden- dass diese es ermöglicht haben, dass die Sitzung heute hier stattfinden konnte.

Punkt 2

Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2016

In der Niederschrift der Ratssitzung vom 07.11.2017 ist unter TOP 13 „Mitglieder des Bau-und Dorfentwicklungsausschusses“ versehentlich der Geburtsname „Klinge“ von Frau Eva Maria von Richthofen genannt. Der Nachname wird entsprechend geändert auf von Richthofen.

Die Niederschrift vom 07.11.2016 wird –mit der vogenommenen Änderung- einstimmig genehmigt.

Punkt 3

Bericht des Bürgermeisters

BGM Karsten Johansson berichtet, dass gleich nach Bildung des neuen Rates gemeinsam mit Herrn Superintendent Christian Cordes –Ev. luth. Kirchenkreis

Bleckede- die Räumlichkeiten der Jugendbildungsstätte besichtigt wurden, so dass sich alle Ratsmitglieder ein Bild von dem Gebäude machen konnten. In den letzten Wochen hat man versucht, sich ein Meinungsbild zu verschaffen.

Es sind mehrere Nutzungsanfragen von ortsansässigen Vereinen für eine künftige Nutzung von Räumlichkeiten in der JUBI eingegangen:

- Bürgerhilfe Jugendtreff
- Willkommensinitiative – Erhalt des Spendenhauses und Fahrradwerkstatt
- Hatha Yoga- Gruppe der VHS-Lüneburg
- Neetzer Spinnstube
- Landfrauenverein Neetze

Der Bürgermeister weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass allen ortsansässigen Vereinen der Mehrzweckraum unter dem Kindergarten sowie das Dorfgemeinschaftshaus kostenfrei zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Zur JUBI berichtet er weiter, dass der SG-Bürgermeister Norbert Meyer gestern ein Gespräch mit dem Landkreis Lüneburg über Änderungsmöglichkeiten des Flächennutzungsplanes geführt hat; die Planungen der möglichen Investoren werden vom Landkreis Lüneburg mitgetragen.

Es wird weiter berichtet, dass diverse Baumausästungen aufgrund der massiven Schneelast vorgenommen werden mußten.

Buschsausästungen an den Wirtschaftswegen wurden vorgenommen und der Spielplatz am Bahnhof wurde in einer gründlichen Aufräumaktion – unter Beteiligung interessierter Bürger- am 11.02.2017 - grundgereinigt und die Büsche wurden zurückgeschnitten.

In einer „Obstbaumpflegeaktion“ wurden von Frau P. Pauli ca. 90 Obstbäume am Barskamper Weg fachmännisch zurückgeschnitten. Interessierten Bürgern konnte bei dieser Aktion Kenntnisse der Obstsbaumpflege an Jungbäumen vermittelt werden. Wer Fragen zu diesem Thema hat bzw. Kontakt zu Frau Pauli aufnehmen möchte, kann die Adresse in der Gemeindeverwaltung erfragen.

Das Baugenehmigungsverfahren für den Ausbau des Dorfgemeinschaftshauses ist noch nicht abgeschlossen; der Landkreis Lüneburg-Bauamt- fordert noch einige Unterlagen, insbesondere auch Nacharbeitungen beim Brandschutz/ Rettungswege.

BGM K. Johansson teilt mit, dass die Gemeinde Neetze eine Stellungnahme zum Landschaftsrahmenplan abgegeben hat. Der Landschaftsrahmenplan ist ein Fachplan des Landkreises Lüneburg, in dem der derzeitige Ist-Zustand von Landschaftsschutzgebieten, Biotopen u.w. aufgenommen wird. An vielen möglichen Erweiterungsstellen –u.a. auch bei der Gewerbeentwicklung- sieht der Plan Einschränkungen für die Gemeinde Neetze vor. Die Gemeinde Neetze hat gegen die Abwägung Widerspruch eingelegt.

In den vergangenen Wochen wurden verstärkt Gespräche mit der NLG – auch mit dem Geschäftsführer- über das geplante Neubaugebiet „**Barskamper Weg**“ geführt. Die Gemeinde Neetze rechnet bis Mitte März 2017 mit einer verbindlichen Rückmeldung der NLG/ Entscheidung aus Hannover . Wenn alles gut läuft, ist mit Fertigstellung des Baugebietes (Baubeginn) in ca. 1 ½ Jahren zu rechnen.

Zwecks Weiterentwicklung des Neetzer **Gewerbegebietes** in nördlicher Richtung wurde zwischenzeitlich eine fachliche Stellungnahme zum Wald als Erweiterungsfläche eingeholt.

Auch mit dem Betonwerk wurde gesprochen; die Fläche zwischen dem Betonwerk und dem jetzigen Gewerbegebiet wird vom Betonwerk als Sicherungsfläche für das Betonwerk gesehen.

Des weiteren hat der Bürgermeister mit seinem Stellvertreter und dem Bauausschussvorsitzenden am 10.02.17 ein Gespräch im Planungsamt des Landkreises Lüneburg mit Herrn Dr. Nassery und Frau Wojak über verschiedene bauliche Anfragen geführt.

Vom Landkreis wird empfohlen, für eine weitere Entwicklung des Dorfes einen **Dorfentwicklungsplan** zu erstellen. Dieser würde dann auch weiteren Planungen des Landkreises (LRP) oder anderer Behörden entgegenstehen.

Die **Postfiliale Neetze** hat am 14.02.2017 ihren neuen Standort „Am Kamp 8“ eröffnet. Die Filiale hat Montag-Freitag von 14.30-17.30 sowie samstags von 10.00- 13.00 Uhr geöffnet.

Punkt 4

Bericht über das Ergebnis des Haushaltsjahres 2016 und über- und außerplanmäßige Ausgaben im Jahr 2016

Der Samtgemeindekämmerer Herr Volker Behr stellt die überschrittenen Produktstellen vor.

Er berichtet, dass aus dem Haushaltsjahr 2015 150.000,--€ in die Überschussrücklage gegangen sind; beim Abschluss 2016 geht Herr Behr von einer schwarzen Null aus. *In 2015 und 2016 sind einige geplante Maßnahmen nicht realisiert worden.*

Ratsfrau Petra Kruse-Runge fragt an, ob es die Möglichkeit gibt, bei Doppelhaushalten Rückstellungen zu bilden. Herr Behr erläutert, dass es für Zwecke wie z.B. für die Samtgemeinde- und Kreisumlage nicht möglich ist.

Gemäß § 58 NKomVG werden die folgenden über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2016 unter Einbeziehung des § 19 der GemHKVO (Produkt gilt als Budget) genehmigt:

Produkt/Budget:

1110401 Haushalts- und Finanzplanung 784,00 €

2810101 Heimat- und sonstige Kulturpflege 194,60 €

1110501 Mieten u. Pachten, Heiz- u. Nebenkostenabrechnung 3.406,54 €
3610102 Förderung von einzelnen Kindern in KiTas 2.110,00 €
3622101 Allgemeine Jugendarbeit 1.849,98 €
3650106 Kindergarten Neetze 13.902,87 €
3660103 Kinderspielplätze 1.715,63 €
4210101 Allgemeine Sportförderung 3.155,46 €
4240501 Sportplatz Neetze 3.781,64 €
5410102 Straßenerhaltung 28.044,44 €
5450101 Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen 926,24 €
5520102 Unterhaltung von Entwässerungsanlagen 4.447,63 €
6110103 Kreisumlage 91.868,00 €
6110104 Samtgemeindeumlage 51.104,00 €
Summe: 207.291,03 €

Hinweis:

Die Krippenabrechnung durch die Samtgemeinde Ostheide für das Jahr 2016 ist noch nicht erfolgt. Es kann daher noch eine überplanmäßige Ausgabe im Produkt 3650107 (Kinderkrippe Neetze) entstehen.

Investitionen

1110201 Sammelposten Verwaltung (Laptop + Beamer) 1.570,80 €
1110201 Sammelposten Gemeindebüro (Geschirrspüler) 820,15 €
3660103 Sammelposten Spielplätze 2.653,58 €
4210101 Zuschuss Ankauf Tennisplätze 7.000,00 €
4240501 Erneuerung des Sporthauses Neetze (Brunnen) 10.000,00 €
5410101 Erschließung der Straße Am Bahnhof 28.805,16 €
5410101 Grundstücksübertragung Flurst. 9/35 1.677,49 €
Summe: 52.527,18 €

Begründung:

Die in dem Ergebnishaushalt 2016 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben sind durch Sachkontenauszüge belegt.

Zu den Abschreibungen erfolgt der Hinweis auf § 117 (5) NKomVG:

„Nicht im Haushaltsplan veranschlagte Abschreibungen oder die veranschlagten Abschreibungen überschreitende Abschreibungen werden von der Hauptverwaltungsbeamtin oder dem Hauptverwaltungsbeamten ermittelt und in die Erstellung des Jahresabschlusses einbezogen. Absatz 1 ist hierbei nicht anzuwenden.“

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben aus dem Investitionshaushalt ergeben sich aus dem Investitionsplan.

Beschluss: einstimmig

Punkt 5

Beratung und Beschluss über die Haushaltssatzung einschließlich des Haushaltsplanes und der weiteren Bestandteile und Anlagen für das Haushaltsjahr 2017

Jedem Ratsmitglied liegt der Haushaltsplan 2017 nebst Anlagen und die Haushaltssatzung vor. Herr Behr stellt den Haushalt vor.

Die Fraktionsvorsitzenden Monika Quade und Kai-Erik Friese bedanken sich bei dem Samtgemeindekämmerer für die Erstellung des Haushaltes 2017 .

Der Vorsitzende des Finanzausschusses Kai-Erik Friese trägt die geplanten Investitionen in einer Gesamthöhe von 202.000,--€ vor :

Anschaffung neuer Spielplatzgeräte (15.000,--€) , Erweiterung der Boulebahn, Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, Erwerb eines Grundstücks für Gewerbe bzw. Wohnbebauung, Jugendförderung , Erneuerung der Internetseite, Änderung Feuertreppe KIGA.

Der Haushalt 2017 weist ein Defizit von 67.500,--€ aus.

Ratsfrau Petra-Kruse Runge wünscht sich,sofern Spielraum besteht, mehr Investitionen in Erneuerbare Energien und Klimaschutz.

Im Zuge der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden hohe Werte geschaffen. Ratsherr C. Tschentscher weist auf die hohen Abschreibungen hin, die jedes Jahr eingestellt werden müssen, um die Werte zu erhalten.

Herr Behr hält einen Doppelhaushalt für sehr sinnvoll und regt an, für künftige Jahre wieder einen Doppelhaushalt zu erstellen .

In den nächsten Jahren sollte über eine Anhebung der Grundsteuer B nachgedacht werden sollte, da der landesdurchschnittlicher Wert für die Grundsteuer B in Niedersachsen bereits jetzt höher liegt. Er erläutert die sich daraus ergebenden Nachteile für die Gemeinde Neetze.

Einstimmiger Beschluss: Die Haushaltssatzung 2017 einschließlich des Haushaltsplanes und der weiteren Bestandteile und Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 werden in vorliegender Form und Fassung beschlossen.

Punkt 6

Antrag der SPD-Fraktion: Entwicklungskonzept/Zukunftskonzept zum Erhalt der JuBi-Neetze

Die Fraktionsvorsitzende Frau Monika Quade trägt zu dem gestellten Antrag Folgendes vor:
„Die SPD-Fraktion vertritt die Auffassung, dass die Gemeinde sich ausführlich mit diesem Thema auseinandersetzen muss. In unserer Gemeinde findet ein reges Vereinsleben statt und der Platzbedarf der verschiedenen Vereine und Institutionen ist groß.

Die JuBi gäbe viel Platz für vielfältige Angebote.

Über kurz oder lang wird es so sein, dass die Grundschule Neetze aus den Nähten platzt; spätestens dann, wenn die GS Neetze Ganztagschule wird. Träger ist die SG Ostheide.

Die SG Ostheide könnte dann den derzeitigen Kindergartentrakt von der Gemeinde Neetze erwerben. Der KIGA könnte den hinteren Teil der JuBi belegen (4 Gruppenräume).

Allem vorausgesetzt, der Samtgemeinde würde das Kindergartenwesen übertragen werden.

Der nächste Punkt ist, dass es bei uns in der Gemeinde ein reges Vereinsleben gibt. Viele der Vereine und Institutionen wissen platzmäßig einfach nicht wohin sie können.

Was wird mit dem KICK ? Hinzu kommt, dass die Gemeinde Neetze im Marschenhaus Untermieter für den Jugendtreff ist.

Da wir die größte Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Ostheide sind, kommt einem der Gedanke, dass an dieser Stelle einmal eine Art Zentrum entstehen könnte – Familienzentrums-Gemeindezentrum- Ostheidezentrum-. Klar ist auch, dass an dieser Stelle nie wieder so ein Gebäude gebaut werden kann; die Nutzung im Flächennutzungsplan ist festgelegt für

„Flächen für den Gemeingebrauch“. **„Klar ist auch, dass die Gemeinde Neetze allein nicht den Gebäudekomplex erwerben und unterhalten kann!**

Der Antrag der SPD lautet: Die Vertreter der Gemeinde Neetze sollen sich in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Ostheide konkrete Gedanken machen über Erwerb, Nachnutzung und eines Entwicklungs- und Zukunftskonzeptes der JuBi Neetze.

Ratsfrau Petra-Kruse Runge findet den Antrag vom Grundsatz her gut. Es hört sich allerdings so an, als ob wir jetzt erst anfangen, uns mit der JuBi zu beschäftigen. Das ist nicht wahr; die Samtgemeinde Ostheide beschäftigt sich schon seit 2 Jahren mit diesem Thema.

Wenn man es machen will, dann muss man es auch vernünftig machen. Sie könnte sich auch ein Mehrgenerationenhaus o. ä. vorstellen.

Maik Peyko wünscht sich die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes mit Bürgerbeteiligung. Auch die Jugendarbeit vor Ort braucht einen Raum.

*Eva Maria von Richthofen: Wir sind uns alle darüber einig, dass ein Entwicklungskonzept erarbeitet werden muss. Dafür ist auch seit längerem der **Termin 09.03.2017** als fraktionsübergreifender Sitzungstermin festgelegt worden.*

Für den Umbau der Jubi stehen Zahlen im Raum, die bei 2 – 2,5 Millionen liegen.

Es werden weiter angesprochen der Zustand des sehr maroden Dachstuhls des Marschenhauses und die allgemeine katastrophale Bausubstanz des Gebäudetракtes.

Für weitere Überlegungen sollte man auch darüber nachdenken, ob es sinnvoll ist, Kindergarten und Schule auseinanderzuziehen. Woanders werden solche Zentren zusammengeführt.

Die Gruppe CDU/UWN ärgert sich darüber, dass die Gemeinde Neetze in der letzten Amtsperiode nicht in die Planungen / Verhandlungen der SG Ostheide/Kirche eingebunden worden ist.

*Abschließend besteht Einigkeit, dass man jetzt nicht länger in die Vergangenheit schauen will, sondern **g e m e i n s a m** in die Zukunft!*

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst: **Die Vertreter der Gemeinde Neetze sollen sich in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Ostheide konkrete Gedanken machen über Erwerb, Nachnutzung und eines Entwicklungs- und Zukunftskonzeptes der JuBi Neetze.**

Als erstes sollen sich die Neetzer Ratsmitglieder beraten; dann die Gemeinde Neetze mit der SG Ostheide und im Anschluss soll die Kirche eingebunden werden.

Eva Maria von Richthofen hat an der Abstimmung nicht teilgenommen, weil sie vorzeitig (aus familiären Gründen) die Sitzung verlassen hat.

Punkt 7 – Anfragen

Maik Peyko findet die Terminwahl der Ratssitzung sehr unglücklich, da heute weitere Vereine ihre Jahreshauptversammlungen abhalten. Er bittet darum, in Zukunft Überschneidungen mit anderen Vereinen zu vermeiden.

Der Wunsch wird von BGM K. Johansson zur Kenntnis genommen.

Ende der Sitzung: 21.43 Uhr

Im Anschluss findet eine Einwohnerfragestunde statt.

gez. Karsten Johansson
Bürgermeister

gez. Marion Schulze
Protokollführerin